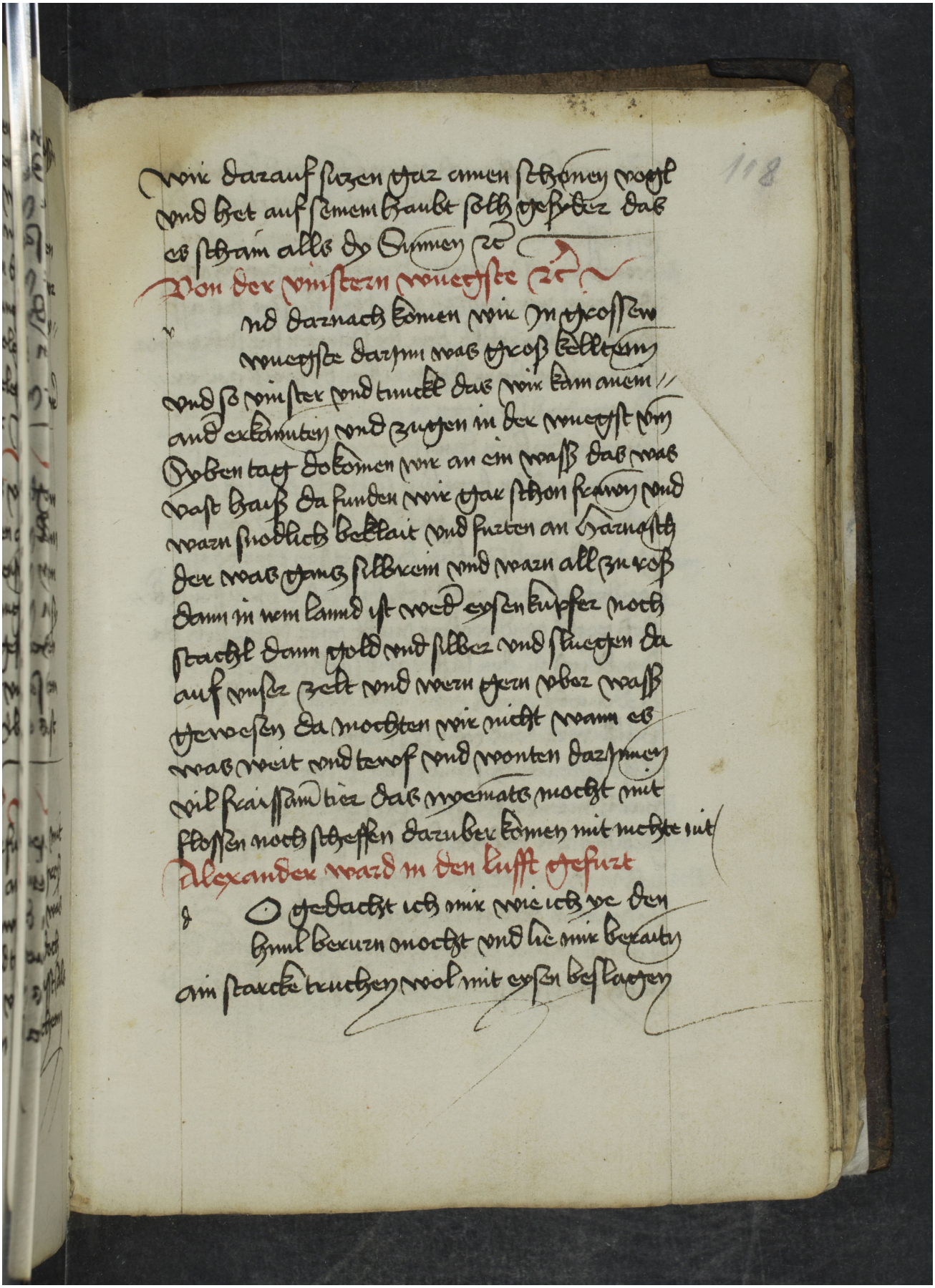
JOHANNES HARTLIEB. THOMAS PEUNTNER. KONRAD STECKEL. VISIONES GEORGII. ARS MORIENDI. MESSERKLäRUNG

8. Jahrzehnt 15. Jh. (1472, 1473) Seite 118r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



118

wir darauf sitzen daz ainen schainen rocht
vnd het auf seinem haubt sölh geschirz das
es schain alls die sunnen ꝛc

Von der finstern wuetesse ꝛc

Vnd darnach komen wir in ainen grossen
wuetesse darinn was ainen grosse kellten
vnd so finster vnd tunckel das wir kain ainem
ainander erkennten vnd zugen in der wuetesse im
Sieben tagt dokomen wir an ein wasser das was
vast graus da funden wir ainen schaiten vnd
warn sindlich bekleit vnd sitzten am garnesch
der was ganz silbrein vnd warn all zu ros
denn in dem lande ist weder eisen kupfer noch
stachel denn gold vnd silber vnd slecken da
auf wuchs zelt vnd warn gern vber wasser
gerueten da mochten wir nicht wann es
was weit vnd tief vnd wonten dazinnen
vil fraisam tier das menschen mochten nit
flossen noch schessen dazuber komen mit mehte nit

Alexander ward in den lufft gefurt

Gedacht ich mir wie ich ze den
himel beczu mocht vnd lie mir bereiten
ain starcke truchen wol mit eisen beslagen